

Praktikumsbericht

Auslandspraktikum

Angaben zur Person und zum Praktikum der/des Studierenden

Studienfach: Politikwissenschaft mit Nebenfach VWL

Bachelor/Master/Staatsexamen: Bachelor

Praktikumszeitraum: 01.11.2023 – 29.02.2024

Praktikumsort: Bologna

Praktikumsinstitution: Caucaso Soc Coop

1. Planung und Vorbereitung:

Nachdem ich im Januar 2023 meine Bachelorarbeit fertiggestellt hatte, begann ich im Frühjahr 2023 mit der Suche nach möglichen Praktika. Dafür habe ich das Erasmus Plus Portal genutzt. Ich wollte ein Praktikum im Bereich Film machen und fand schnell ein Angebot der Filmproduktionsfirma „Caucaso“ in Bologna. Nach einem kurzen Vorstellungsgespräch über Zoom bekam ich ein Praktikum als videoeditor assistant von November bis Februar.

Mit der Wohnungssuche habe ich erst im Oktober begonnen, was im Nachhinein für Bologna viel zu spät war, da es für Studenten in Bologna sehr schwierig ist, ein Zimmer zu finden. Ich hatte Glück und konnte über eine Facebook-Gruppe innerhalb weniger Wochen etwas finden. In Bologna sprechen die meisten ziemlich gut Englisch, aber ich wollte trotzdem die Chance nutzen, Italienisch zu lernen. Sprachkurse waren mir etwas zu teuer, deshalb habe ich mich für Babel entschieden.

2. Praktikumsverlauf

Das Büro der Produktionsfirma befindet sich in einer historischen Villa im Giardino Margherita, dem größten Park Bolognas. Ein typischer Arbeitstag dauerte für mich von 9.30 bis 17.30 Uhr. Das Team ist ziemlich klein und meistens waren wir nur zu zweit oder zu dritt im Studio. Dafür haben wir uns wirklich gut verstanden, alle waren super nett und lustig. Die meiste Zeit haben wir uns auf Englisch unterhalten, aber ich habe auch die Gelegenheit genutzt, mein Italienisch mit Italienern zu üben.

Zu Beginn meines Praktikums gab es nicht viel zu tun, da die Produktionsfirma zu diesem Zeitpunkt keine neuen Projekte hatte. Daher habe ich in den ersten Wochen viele kleinere Aufgaben erledigt, wie z.B. Untertitel erstellen, Recherchen für neue Projekte, und Trailer schneiden. Nach der Winterpause wurde dann ein neues Filmprojekt gestartet, ein Dokumentarfilm über das Leben und die Arbeit von Forschern auf einer Insel in der Antarktis. Als Assistant Editor war es meine Aufgabe, das Filmmaterial in Adobe Premiere Pro zu laden, nach Datum zu sortieren, zu synchronisieren und zu säubern. Mit etwa 100 Stunden Filmmaterial war ich damit von Anfang Januar bis Ende März beschäftigt. Für mich war es eine tolle Erfahrung, weil ich sehr viel praktische Übung im Schneiden bekommen habe. Insgesamt war das Arbeitspensum gut zu bewältigen, vor allem weil mir die Arbeit Spaß gemacht hat und ich das Gefühl hatte, viel gelernt zu haben.

3. Soziale Kontakte

In Bologna ist es meiner Erfahrung nach leicht soziale Kontakte zu knüpfen, da die Menschen dort sehr offen und freundlich sind. Bologna ist auch eine Universitätsstadt. Es gibt also viele Studentinnen und Studenten und viele coole Aktivitäten. Vor allem während des Semesters gibt es immer etwas zu tun. Die meisten meiner Freunde habe ich in Bars, im Park oder auf Veranstaltungen kennengelernt.

Mit meinen Arbeitskolleginnen und -kollegen habe ich mich auch gut verstanden, aber sie waren alle etwas älter als ich und einige hatten auch schon Familie. Oft tranken wir während

der Arbeit einen Kaffee, aßen zusammen im Studio zu Mittag oder gingen nach der Arbeit auf einen Aperitif in eine Bar.

Auch mit meiner Mitbewohnerin habe ich mich gut verstanden. Sie ist Italienerin und arbeitet als Hundesitterin, also hatten wir immer Hunde im Haus, was mir sehr viel Spaß gemacht hat.

4. Alltag und Freizeit

Unter der Woche sah mein Alltag so aus, dass ich morgens zur Arbeit ging, mittags meistens zu Hause etwas kochte, da ich nicht weit vom Büro entfernt wohnte, und ich abends nach der Arbeit mich entweder mit Freunden in der Altstadt traf oder halt zu Hause blieb. An den Wochenenden habe ich oft kleine Ausflüge in nahe gelegene Städte wie Florenz, Modena, Ravenna, Mailand, Turin, Venedig usw. gemacht. Ich war auch häufig in den Bergen südlich von Bologna wandern. Das Nachtleben ist auch super in Bologna. Wegen den vielen Studenten und Studentinnen ist abends immer was los. Es gibt viele Bars, Clubs und Kulturhäuser, wo fast jeden Abend Veranstaltungen und Konzerte stattfinden.

Wenn das Wetter nicht so gut war, bin ich auch gerne ins Kino gegangen, denn in Bologna gibt es eine sehr coole Kinokultur mit vielen kleinen unabhängigen Kinos, die regelmäßig originelle und wirklich interessante Filme zeigen. Bei schönem Wetter, vor allem im Frühling, ist der Giardini Margherita der beste Ort, denn dann trifft sich dort die ganze Stadt zum Picknicken, Slacklinen, Fußball spielen, Musik hören oder einfach nur um die Sonne zu genießen.

5. Kosten und Finanzierung

Das Preisniveau in Bologna unterscheidet sich nicht wesentlich von dem in deutschen Städten. Leider sind die Mietpreise teilweise sogar höher. Ich habe für mein Zimmer 450 Euro kalt und ca. 500 Euro warm im Monat bezahlt, was im Vergleich zu dem, was ich von anderen Studenten gehört habe, immer noch relativ günstig ist. Ich würde auf jeden Fall empfehlen, frühzeitig mit der Zimmersuche zu beginnen, da es einfach viel mehr Nachfrage als Angebot auf dem Wohnungsmarkt in Bologna gibt.

Die Lebensmittelpreise sind ähnlich wie in Deutschland. Ich habe immer im Supermarkt „Inn’s“ eingekauft, weil er in der Nähe war und auch günstig. Ansonsten gibt es noch „ALDI“ und „LIDL“. Andere Supermarktketten wie „Pam“, „COOP“ oder „Carrefour“ sind auch weit verbreitet, kosten aber viel mehr. Man kann es sich in Bologna auch leisten, regelmäßig irgendwo essen zu gehen, was ich nur empfehlen kann, da das Essen sehr gut ist. Alkoholische Getränke kann man auch günstig bekommen (Aperol Spritz bekommt man z.B. in manchen Bars für 3 EUR). Das Erasmus-Stipendium hat mir auf jeden Fall geholfen, aber ich musste auch einiges aus eigener Tasche bezahlen.

6. Praktikum und Studium

Auf den ersten Blick mag mein Praktikum bei einer Filmproduktionsfirma nicht zu meinem Bachelor in Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre passen, aber für mich verbindet der Journalismus diese beiden Fächer. Neben dem Studium habe ich eine journalistische Ausbildung gemacht und bin so mit dem Videojournalismus in Berührung gekommen.

Mein Studium hat mich insofern auf dieses Praktikum vorbereitet, als ich mich in verschiedenen Dokumentarfilmprojekten kritisch mit politischen Themen wie Faschismus, Kolonialismus und Klimawandel auseinandergesetzt habe. Tatsächlich haben auch meine Kolleginnen und Kollegen bei „Caucaso“ alle einen Abschluss in einem geisteswissenschaftlichen Bereich, sei es Politik, Anthropologie, Soziologie oder Philosophie, und haben erst später ihren Weg in die Filmindustrie gefunden.

Ich habe vor, nächstes Jahr ein Masterstudium an einer Filmhochschule zu beginnen, um meine Kenntnisse in diesem Bereich zu vertiefen. Ich interessiere mich vor allem für Dokumentarfilme. Das Praktikum hat mir einen wertvollen Einblick in diese Arbeitswelt gegeben und mir praktische Fähigkeiten vermittelt, die meine Kenntnisse aus dem Studium gut ergänzen.

7. Fazit

Alles in allem kann ich ein Erasmus-Plus-Praktikum in Bologna nur empfehlen. Wenn ihr euch auch für Film und Video interessiert, kann ich euch auch die Filmproduktionsfirma „Caucaso“ sehr empfehlen. Da sie nur ein kleines Team sind, sind Praktikanten eigentlich immer gefragt. Man bekommt viele wertvolle Erfahrungen in so ziemlich allen Bereichen der Filmindustrie, von der Produktion über den Dreh bis hin zur Postproduktion. Außerdem hatte ich noch nie so nette und lustige Kolleginnen und Kollegen.

Die Stadt Bologna eignet sich auch sehr gut für ein Praktikum oder ein Studium. Es gibt viele Studierende, viele Freizeitaktivitäten, leckeres Essen und viele kulturelle Angebote. Man kommt überall gut zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln hin. Auch die Menschen sind sehr nett und offen, sodass man leicht soziale Kontakte knüpfen kann. Man sollte nur darauf achten, sich früh genug um ein Zimmer zu kümmern, da es in Bologna meist nur wenige Angebote für viel Geld auf dem Wohnungsmarkt gibt.